Block 3

Nummer 155

IMMER VORWÄRTS E2!

Nächsten Samstag geht es zu den VfB Bubis nach Stuttgart.

Abfahrt wie zum Saisonauftakt 05.02 Uhr.
Treff: 04.30 Uhr HBF.

Macht Mobil!

Seid gegrüßt, Freunde des Rot-Weißen Gesangs!

Irgendwie begleitet mich der Fußball von früh bis spät. Und das nicht nur heute. So sitze ich gerade diese Zeilen schreibend an meinem Arbeitsplatz, lausche nebenbei den Klängen von Wolfgang Petry, welcher meine (fast) Rentner Kollegen an alte flippige Zeiten erinnert. Neben einem meiner Kollegen steht ein Zettelblock und an der Seite in weiß- gelben Lettern springt mich das Wort „dynamisch“ an. Ja liebe Freunde, eigentlich sollte mir das ziemlich egal sein, aber meine Gedanken kreisen sofort um Dynamo (du elender Drecksverein!). Ich schaue mir die letzten Spieltagsbilder an und stöbere hier und da durchs Netz. Beim Mittagessen erwischen mich meine Kollegen oft bei Sätzen wie: „Wie lange geht denn die Halbzeit noch?“ oder gegen Feierabend hin frage ich mich oft „Wann pfeift er denn endlich ab?“. Ziemlich bekloppt meint Ihr? Ich kann und will es eigentlich auch gar nicht verneinen. Der Virus Fußball bzw. um genauer zu sein Ultra hat mich und mein Leben fest im Griff. Und das ist auch mehr als gut so! Ein Leben ohne Gedanken, die ständig um die nächste Choreo, die nächsten Spiele, die Mannschaft oder einfach um die Freunde kreisen, die man bei Rot-Weiß gefunden hat, wäre einfach nur langweilig und nicht lebenswert. Klingt vielleicht ein wenig übertrieben, aber steckt man so tief drinnen wie ich – versteht man es auch!
In der momentan genialen Phase, die diese Mannschaft, die unser Verein uns schenkt, macht es ohnehin noch mehr Spaß seine Gedanken um den Fußball, um Ultra, ja um einfach alle Facetten, die uns täglich begleiten, schweifen zu lassen. Vergessen dabei sind die einleitenden Worte unserer letzten Ausgabe, die nach der bösen Niederlage gegen Duisburg noch etwas pessimistisch für die kommenden Spiele klangen. Lasst uns heute einen weiteren Moment im SWS gemeinsam zu etwas Besonderem machen. Schreit die Jungs zum Sieg – lasst uns zu einer Einheit werden, welche den heutigen Gegner das Fürchten lehren wird! Vorwärts FC Rot-Weiß! Vorwärts Ultras! Vorwärts E2!

Sport frei!

Zum Gegner

Zu Gast heute nach sehr langer Abstinenz mal wieder die Sportvereinigung 07 Elversberg e.V. aus der saarländischen Gemeinde Spiesen-Elversberg. Der Aufsteiger um Trainer Dietmar Hirsch scheint spätestens nach dem Last-Minute Sieg am vergangenen Wochenende gegen die Leipziger Brause in der Liga angekommen zu sein und wird wohl auch heute auf etwas Zählbares gegen unsere Mannschaft spekulieren. Zu verlieren hat der Tabellenfünfzehnte im Grunde nichts.
Die Heimspiele muss der Verein aktuell im Saarbrücker Ludwigsparkstadion austragen bis das heimische Waldstadion an der Kaiserlinde die Bedingungen für die Dritte Liga erfüllt.
Unterstützung erhält die Mannschaft dabei sporadisch von der kleinen Gruppe „Horda Fanatica“.

Bilanz gegen den SV 07 Elversberg: 2 Siege / 3 Unentschieden / 3 Niederlagen

RL Süd 00/01 (10.Spieltag) Do., 28.09.2000 SV Elversberg - FC Rot-Weiß Erfurt 1:1 (0:1)
RL Süd 00/01 (27.Spieltag) Sa., 14.04.2001 FC Rot-Weiß Erfurt - SV Elversberg 1:2 (1:0)

RL Süd 01/02 (8.Spieltag) Fr., 14.09.2001 FC Rot-Weiß Erfurt - SV Elversberg 2:1 (0:1)
RL Süd 01/02 (25.Spieltag) Sa., 16.03.2002 SV Elversberg - FC Rot-Weiß Erfurt 3:2 (1:1)

RL Süd 02/03 (9.Spieltag) Sa., 07.09.2002 SV Elversberg - FC Rot-Weiß Erfurt 2:1 (0:0)
RL Süd 02/03 (28.Spieltag) Fr., 04.04.2003 FC Rot-Weiß Erfurt - SV Elversberg 2:0 (0:0)

RL Süd 03/04 (7.Spieltag) Fr., 12.09.2003 SV Elversberg - FC Rot-Weiß Erfurt 1:1 (0:1)
RL Süd 03/04 (24.Spieltag) Sa., 27.03.2004 FC Rot-Weiß Erfurt - SV Elversberg 0:0 (0:0)

03.09.13
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Wehen-Wiesbaden 3:0
Zuschauer: 4.368 (25 Gäste)

Dienstagabend – 17:00 Feierabend. "Mit dem obligatorischen Bierchen vorm Spiel wird`s wohl nix mehr werden", dachte ich mir als ich von Arbeit los ging. Also fix nach Hause, umziehen und gleich wieder los. Nochmal schnell zur Tanke und Kippen kaufen - da trifft man doch schon den ersten Übeltäter, der dich noch zum Bier verleitet. Lange nicht gesehen, deshalb verläuft der Weg zum Stadion ziemlich schnell. Also die Pfütze leer gemacht, abgestellt und dann aber rein in die gute Stube. Es sollte das erste Spiel unter Flutlicht im E2 für uns sein, der Gegner ist Tabellenführer und am Wochenende gab es vom MSV eine Klatsche ohne jegliche Chance für unseren RWE. Dazu kam der ganze Hickhack im Vorfeld des Spiels wegen der „Scheiß DFB“- Fahne. Die Zeitung reagierte richtig und hinterfragte im Kommentar, ob der Schiedsrichter denn nichts Besseres zu tun hätte, als sich nach besagter Fahne umzusehen. Zurzeit spricht alles dafür, dass wir vom Verband für diese sinnlose Repressalie eine Strafe reingebrummt bekommen. Der Verein will sich allerdings wehren, da man keine Verletzung geltenden Rechts in der Aussage sieht. Dafür einen dicken Daumen nach oben!
Einen Daumen nach oben gibt es übrigens auch für die Absage des Testspiels unserer Zweiten gegen Red Bull. Auch das beschäftigte viele Leute und Fanclubs im Vorfeld des Spiels. Schade nur, dass sich die Clubführung nicht für ein klares Statement pro Tradition und gegen diesen Brauseclub hinhalten ließ – trotzdem die richtige Entscheidung!
Zurück zum Spiel:
So langsam macht sich auch die Handschrift vom neuen Trainer Walter Kogler bemerkbar. Seine Philosophie, der Gegner müsse sich auf uns einstellen und nicht andersherum, scheint langsam Früchte zu tragen. Schnelles Umschaltspiel und starkes Offensivpressing führten auch heute wieder zum Erfolg, nachdem erst Öztürk und dann zweimal Engelhart per Elfer einschieben konnten.
Im Block starteten wir mit dem normalen Schwenkerintro und konnten zum ersten Mal F. als neuen Capo auf dem Podest begrüßen. Begünstigt durch den Spielverlauf und alle möglichen Klassiker, die er zum Besten gab, gestaltete sich seine erste Halbzeit also Capo durchaus erfolgreich. Der Block zwar weitaus leerer als sonst, allerdings lauter denn je. Dachte man schon nach der ersten Hälfte, es kann nicht mehr viel besser kommen, wurde man nach der Halbzeit eines Besseren belehrt. T. konnte als Vorsänger zwar nicht nur noch neue Lieder auspacken, aber was in diesen 45 Minuten im alten Steigerwaldstadion los war, war schlicht und ergreifend unglaublich. Während wir im E2 die ganze Palette an Liedern durchzogen, stieg das ein oder andere Mal der E1 noch mit ein, welcher dann die gesamte Tribüne und zeitweise sogar das ganze Stadion ansteckte. Nach dem Spiel konnte keiner von uns in Worte fassen, was da abging – Flutlichtspiele scheinen uns zu liegen. Habe ich doch nur selten ein Heimspiel unter Flutlicht erlebt, was stimmungsmäßig wirklich beschissen war.

Gästehools waren übrigens keine da, nur ein paar Spielermuttis und zugezogene Trunkenbolde.
Es gilt also heute an den Dienstag von vor zwei Wochen anzusetzen und dem angereisten Bauernclub zu zeigen, dass wir uns oben festbeißen wollen. Die Spieler, das Umfeld und wir Fans – alle zusammen den Arsch aufreißen!

07.09.13
Holstein Kiel vs. FC Rot-Weiß Erfurt 1:2
Zuschauer: 5.332 (150 Gäste)

„Jaaaaaaa…..1-0 Ötztük“ schallte es ungefähr eine halbe Stunde vor Ankunft in Kiel durch unseren Bus. Nach einigen Sekunden der Ungläubigkeit rissen alle die Arme nach oben und die allgemeine gedämpfte Stimmung aufgrund der großen Verspätung wich der Freude. Die ersten Gesänge schossen durch den Bus und mitten in die allgemeine Euphorie brüllte der nächste: „2-0….. Brandstetter…..“ Ja was ist denn hier los?!?!?! Da kommt man einmal (ordentlich) zu spät und die Jungs machen in 8 Minuten zwei Buden – genial! Bis zur 35 Minute passierte dann nichts mehr und so konnten wir nach sinnlosen „Schuh-Ausgeziehe“ am Eingang mit einem guten Gefühl den GB betreten. Zaun ordentlich beflaggt – durchgesetzt, dass unser (Nachwuchs-)Capo auf dem Zaun sitzen bleiben durfte und schon konnte die (kurze) 1. HZ für uns beginnen. Leider haben wir die Rechnung ohne 6 Hopper gemacht, welche sich völlig dreist im Gästeblock platzierten. Nachhaltig wurden die ungebetenen Gäste entfernt – übermotivierte Bullen auch wieder nett aus dem Block gebeten und ENDLICH konnten sich alle auf unsere Jungs auf dem Rasen konzentrieren. Die zweite Halbzeit gestaltete sich dann ähnlich wie die paar Minuten zuvor. Kiel drückte und mit viel Glück konnten wir lange das 0-2 halten. Gerade Klewin spielte hier eine tragende Rolle und hielt einige Bälle fest. Möckel musste einen frei auf das Tor zulaufenden Spieler per Trikotzupfen zu Fall bringen – Rot. Freistoß für Kiel ging daneben – alles richtig gemacht! Eng wurde es ab der 83 Minute trotzdem noch einmal, doch ein Szenario wie gegen Münster sollte sich nicht wiederholen und so feierte man ausgelassen mit der Mannschaft den erarbeiteten Sieg. Hier sei zu erwähnen, dass sich so langsam aber sicher eine Mannschaft zu finden scheint, welche als Einheit agiert und gemeinsam auch nach Niederlagen Charakter zeigt. Das wollen wir sehen, so lieben wir unseren RWE.
Nach dem Spiel ging es für die knapp 60 in Kiel angekommenen Szeneleute zurück Richtung Heimat. Ein besonderer Gruß geht an die MainFighter, an die Werrataler Jungs und viele weitere einzelne Rot-Weiß Fans, welche kurz hinter Hamburg die Anreise aufgrund von Stau abbrechen mussten. Auch unser Präsident und der Geschäftsführer haben ein Dankeschön verdient, da sie vor dem Spiel alles versucht haben, um das Spiel ein wenig nach hinten zu verlegen. Leider gelang dies aufgrund einer Liveübertragung des NDR`s nicht – sinnlos!
Die Jungs aus Halle gaben sich ebenso die Ehre und so konnte man 2 Sv`ler vor und einen Hallenser im Stadion begrüßen. Gute Aktion – nette Leute – Danke!
Auf der Rückfahrt wurde ein nettes Foto geschossen: „Alessandro Presente“ stand vor uns auf einem Spruchband, mit welchen wir einen Gruß Richtung Legione Cybea sendeten. Garniert wurde das Foto mit ein wenig rotem Licht. Ultras!
Nach 1039 gefahrenen Kilometern und 14:51h erreichte man erschöpft, aber völlig zufrieden die Landeshauptstadt und sprach direkt über das nächste Auswärtsspiel, welches uns nach Stuttgart führt (für mich das 9. Mal Degerloch – ja geil….) – erscheint zahlreich wie beim Saisonauftakt! Lasst uns den VFB-Bubies den Arsch versohlen – yiiiiiiiiiha!

„Supside Kiel“ zum Spiel:
Heim: *Support an einigen Stellen brachial laut; insgesamt wird es besser. Spruchband gegen den DFB und seine Anstoßzeiten.*
Gäste: *Kamen wegen Stau erst kurz vor der Halbzeit; insgesamt weniger als erwartet. Spruchband pro traditionelle Stadionnamen; Danke dafür!*

Spruchband „Alessandro Presente“

Am 07. September 1995, also auf den Tag genau vor 18 Jahren, verstarb der damals 18-jährige Alessandro Berloni - Ultra aus Massese. Die Heimkurve unserer Freunde ist nach Alessandro benannt und auch in Massa macht man immer wieder zu Ehren des Verstorbenen auf diesen Aufmerksam, weshalb auch wir an seinem Todestag dieses Spruchband in Kiel zeigten.

11.09.13
TSV Bad Tennstedt vs. FC Rot-Weiß Erfurt 0:5
Zuschauer: 550 (350 Gäste)

Die erste Runde führte uns in das alt ehrwürdige Mailand. Knapp 60 Sangeswillige fanden sich bereits Stunden vor dem Spiel in der Weltstadt ein, um per Corteo den Weg zum Stadion anzutreten. Von den Einheimischen über die gesamte Spielzeit beäugt, zeigte man eindrucksvoll und mit Stolz welche Farben man im Herzen trägt und konnte sich am Ende des Tages über einen ungefährdeten Sieg freuen. Die zweite Runde im Thüringenpokal bescherte uns ein weniger interessantes Los. Am vergangenen Mittwoch machten sich aufgrund der, für Berufstätige, schlechten Anstoßzeit gerade einmal 40 Ultras (inkl. Umfeld) zum Spiel. Der Ground brachte die Fussballherzen auch nicht wirklich zum toben und auch das Wetter kann man getrost mit der Note 4- beschreiben. Normalerweise sagt man sich in einem solchen Fall: „Jetzt erst recht“ – aber nein – diesmal sollten sich die Ereignisse aus Hildburghausen nicht wiederholen. Der Pöbel hatte heute anscheinend keine Lust auf dem Acker unsere Farben zu unterstützen. Ob dies eine Ausnahme bleibt oder nun doch das Kapitel Support beim TH-Pokal geschlossen wird, bleibt abzuwarten. Schade drum – hatte die letzten Male dann doch irgendwie immer Spaß gemacht. Unsere Mannschaft präsentierte sich trotz starker personeller Umstrukturierung in guter Form und so konnte der Gegner mit 0-5 in die Kabine geschickt werden.
In der nächsten Runde treffen wir am 03. Oktober auf Wismut Gera. Ein interessanter Gegner mit kleiner Fanszene, welche in den vergangenen Duellen des Öfteren zum Tanz beten wollte. Man darf gespannt sein!

Vereinsnews

Sperre & Ausfall: Zwei schlechte Nachrichten nacheinander für Jens Möckel. Nachdem er sich im Spiel gegen Holstein Kiel als letzter Mann opferte und dafür den roten Karton sah, kam Anfang der Woche die nächste Hiobsbotschaft. Im Training zog er sich einen Schienbeinbruch zu und muss nun operiert werden. Eine lange Verletzung, die der Kader hoffentlich kompensieren kann. Mit Johannes Bergmann steht ein talentierter Jungkicker bereit die sich eröffnende Lücke zu schließen, da auch Laurito noch nicht wieder fit ist.

Pleite II: Die zweite Pleite musste indes der Brauseclub einstecken. Gegen unseren heutigen Gegner gab es eine Niederlage in wirklich allerletzter Sekunde. Der letzte Blubberbrause-Besieger war Wehen/ Wiesbaden. Auch damals unser nächster Gegner. Vielleicht ein gutes Omen? Wir werden sehen.

In eigener Sache: Kaum erwähnt, doch diskutiert und am Ende sogar beseitigt. Vielen ist es vielleicht gegen Ende der letzten Saison aufgefallen… In unserem Steigerwaldstadion wurde an den Getränkeständen Red Bull angeboten. Für uns ein unzumutbarer Zustand, den wir aber nicht wirklich effektiv entgegen gegangen sind. Während der Sommerpause wurde dieses Thema aber trotzdem über andere Kanäle an den Vorstand herangetragen. Dieser reagierte und entfernte den ungewollten Hersteller aus dem Sortiment. KICK THE BULL – SAVE OUR GAME!

Absage: Nach rauem Wind aus den Reihen der Fans wurde das für letzte Woche Freitag angesetzte Testspiel gegen Red Bulls Zwote abgesagt. Bravo, Bravo!

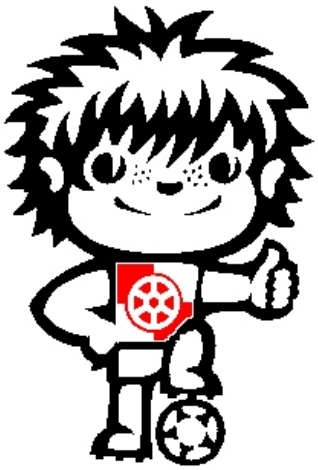
Ehemalige: Joan Oumari, jetzt Stammkicker des FSV Frankfurt und noch ohne rote Karte in der laufenden Saison, bestritt in der letzten Woche sein erstes Länderspiel für den Libanon.

Spieler der Tages: Philipp Mickel Klewin wurde beim Onlineportal liga3-online.de im Laufe der Woche zum Spieler des Spieltags bestimmt. Wir sagen Glückwunsch und weiter so!

Treffpunkt: Seit dieser Saison gibt es einen Treffpunkt für alle Supportwilligen aus E2 vor den Heimspielen. Dieser befindet sich in der Nähe des Landtages und nennt sich „Hot Bandito“. Ihr seid herzlich eingeladen auch selbst mal vorbeizuschauen. In der Zeit von 11 – 12.45 Uhr sind dort sicher bekannte Nasen anzutreffen.

Auslosung: Im Achtelfinale des Thüringen-Pokals geht es gegen Wismut Gera. Gespielt wird höchstwahrscheinlich am 03. Oktober.

Terminierung: Unterdessen wurden endlich auch die Spieltage 10 bis 17 Zeitgenau terminiert. Ausnahmslos geht es für uns zur besten Zeit, Samstags 14 Uhr ans Werk. Ausreden für Spielbesuche fallen damit also flach. Hier die Übersicht:
Sa., 21.09., 14 Uhr VfB Stuttgart II (A)
Sa., 28.09., 14 Uhr VfL Osnabrück (H)
Sa., 05.10., 14 Uhr SpVgg Unterhaching (A)
Sa., 19.10., 14 Uhr 1. FC Heidenheim (H)
Sa., 26.10., 14 Uhr SSV Jahn Regensburg (A)
Sa., 02.11., 14 Uhr Chemnitzer FC (H)
Sa., 09.11., 14 Uhr Borussia Dortmund II (A)
Sa., 23.11., 14 Uhr SV Darmstadt 98 (H)



Erfordium - Das Erfurter Sportmuseum

Das Erfurter Sportmuseum, dessen Schwerpunkt die Geschichte des FC Rot-Weiß Erfurt und seiner Vorgänger sein soll, wird in die neue Multifunktionsarena integriert. Damit dieser Wunsch vieler rot-weißer Fans auch Wirklichkeit wird, müssen wir, die Anhänger, aktiv werden und die Voraussetzungen hierfür schaffen. Das ganze Vorhaben steht und fällt allein mit unserem Engagement!

Wer Interesse an einer aktiven Mitarbeit bei der Entstehung und beim Betreiben dieses Museums hat, der sei hiermit zur Gründungsversammlung des Trägervereins eingeladen:

Gründungsversammlung des Trägervereins "Erfordium - Das Erfurter Sportmuseum": 18. September 2013, 19 Uhr
Ort: Fanprojekt Erfurt, Johannesstraße 82, 99084 Erfurt

im Auftrag der Gründungsmitglieder
Michael Kummer

EFU Youth

Servus !

Heute gibt es mal wieder einen Text zur aktuellen Situation aus unserer Sicht.
Nachdem unser Fußballclub sich gegen Duisburg nicht durchsetzten konnte, überzeugte er durchaus beachtlich im Heimspiel gegen den Tabellenführer aus Wiesbaden. Von überragender Stimmung unterstützt, zeigte die Mannschaft, dass sie ein hohes spielerisches Potenzial besitzt. Am darauffolgenden Wochenende stand uns eine, wohl vielen noch in Erinnerung bleibende, Auswärtsfahrt nach Kiel bevor. Zwar kam man erst in der zweiten Halbzeit an und verpasste die beiden Tore von unserem geliebten RWE, doch sollte dies keinesfalls die Stimmung trüben. Drei Punkte mit aus dem hohen Norden genommen – besser gehts nicht! Dies wurde natürlich dementsprechend auf der Heimfahrt gefeiert. Damit heute die nächsten 3 Punkte auf unser Konto gelangen, gilt es die Mannschaft mit brachialer Lautstärke gemeinsam zu unterstützen! Ihr habt gegen Wiesbaden gesehen, wie atemberaubend geil es sein kann, wenn man für 90 Minuten aus sich herausgeht! Bis auf das Heimspiel gegen Duisburg, welches lediglich einen kleinen Dämpfer darstellte, konnte man im E2 durchweg eine positive Bilanz verbuchen. Wie ihr seht kann es spielerisch und auf den Rängen kaum besser laufen. Hoffen wir, dass es so weitergeht! Nun ein kleiner Einblick in unsere Gruppe. Hier hat sich ebenfalls einiges getan und es gibt positive Neuigkeiten vermelden. Wir können mit Stolz verkünden, dass beim Heimspiel gegen Burghausen zwei Mitglieder der EFU Youth in den Kreis der Erfordia Ultras aufgenommen wurden, während zwei Freunde aus unserem Umfeld auf der Fahrt nach Kiel den Sprung in unsere Gruppe schafften. Glückwunsch nochmal an alle! Wir als Youth müssen uns nun festigen, weiterentwickeln und werden versuchen neue Leute an uns zu binden.
Des weiteren möchten wir an Euch appellieren uns einfach anzusprechen, wenn ihr irgendwelche Fragen habt, Euch informieren oder plaudern wollt. Habt keine Scheu! Wir freuen uns über jeden,
der Interesse an der Thematik „Ultra“ hat und unseren Verein aktiv unterstützen will.
Die Möglichkeit per E-Mail an uns zu treten, besteht natürlich weiterhin unter folgender Adresse:
efu-youth@fanszene-ef.de.
Das war es erst einmal von unserer Seite, bei weiteren Fragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung. In diesem Sinne : Nur der RWE!

Leserbrief

Der FC Rot-Weiss Erfurt im öffentlichen Bewusstsein

In der letzten Ausgabe des Block 3, genauer gesagt in der Rubrik Erfurt deine Stadt, ging es um die Wahrnehmung des RWE in Erfurt. Warum herrscht, was den erfolgreichsten Verein der Landeshauptstadt angeht, so etwas wie Lethargie in der Bevölkerung? Wie kommt es, dass die Zuschauerzahlen von bis zu 30.000 zu DDR-Zeiten auf durchschnittlich 4500 gefallen sind? Und was kann man ändern?

Was den Zuschauerschnitt angeht, kann man unter anderem die Wende und die darauffolgende sportliche Tristesse im Erfurter Fussball zu Grunde legen. Jahrelange Drittklassigkeit gepaart mit Querelen finanzieller und personalpolitischer Natur trugen mit Sicherheit einen großen Teil dazu bei, dass auch der letzte Fan das Interesse am Club verlor. Weniger als 600 Zuschauer zu Heimspielen waren Mitte der 90er eher Regel als Ausnahme. Fragte man damals in den Schulen unserer Stadt nach dem Lieblingsverein der Jugendlichen, dann war der RWE meist einer der letztgenannten. Dass die Menschen nach der Wende zudem alles andere als Fussball im Kopf hatten, steht dabei außer Frage. Und auch in anderen ostdeutschen Städten sah es damals nicht großartig anders aus. Selbst Dresden und Magdeburg hatten teilweise Besucherzahlen im dreistelligen Bereich. Die Probleme waren damals überall die gleichen. Nur haben es die anderen Vereine bzw. deren Fans es geschafft, sich und ihrem Verein ein Standing in der Stadt zu schaffen, wovon wir momentan nur träumen können.

Kommen wir zu heute… Ich bin froh über jeden Jugendlichen, der heute mit RWE-Trikot, -Shirt, -Schal, was auch immer durch die Stadt läuft und sich zum Club bekennt. Ich bin froh über den Fanshop in der Innenstadt, auch wenn er sehr versteckt liegt. Ich bin froh, dass es Politiker aller Parteien geschafft haben, das neue Stadion auf den Weg zu bringen. Ich bin froh, dass der Verein erkannt hat, wie wichtig gute Öffentlichkeitsarbeit ist… HALT… da ist der Fehler! Öffentlichkeitsarbeit findet ja gar nicht statt. Ja, man hat die Facebookseite mit über 15.000 „gefällt mir“, aber was bringt das, wenn man es nicht schafft diese Masse auch ins Stadion zu bringen? Wir Fans können uns den Mund fusselig reden um Freunde und Familie vom RWE zu überzeugen, aber der Verein müsste vorweg gehen, sich präsentieren wo er nur kann. Jede noch so kleine Bühne sollte genutzt werden, um auf den Verein aufmerksam zu machen. Nur eins ist schlechter als schlechte Werbung, nämlich gar keine Werbung. Die Black Dragons schmücken eine Straßenbahn, selbst Erfurt-Nord hatte das schon, nur der RWE hinkt hinterher. Hier ist der Verein gefordert seine Außendarstellung komplett zu überdenken. Zum neuen, jungen und sportlichen Konzept muss die passende Kampagne ran. Fussball aus Erfurt für Erfurt. Oder warum nicht einmal Testspiele bei kleineren Vereinen der Stadt? Es gibt so viele Möglichkeiten.

Und wir Fans? Wir tragen seit einigen Jahren (wieder) unseren Teil bei. Wir sind es die Werbung für den Verein machen, egal wie scheisse es sportlich läuft. Wir bringen Atmosphäre ins Stimmungsgrab SWS. Mehr kann man nicht erwarten. Und trotzdem tun wir mehr. Bestes Beispiel sind die Jungs von der Wandgestaltung. Die Arbeiten der Dosenkünstler schaffen nicht nur kleine und große Kunstwerke, sie sind auch Werbung für den Club. Wir Fans sorgen momentan dafür, dass das Bewusstsein der Bevölkerung, was den Club angeht, in eine positive Richtung gelenkt wird. Jetzt ist der Verein am Zug, auf und abseits des Feldes.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Stimmungsboykott: Wie die Ultras Mannheim mittteilten, wird es bei Spielen, die Live auf Sport1 übertragen werden, nicht die gewohnte Unterstützung der Gruppe mittels Fahnen, Trommeln, Megaphon oder Choreos geben, da man dem Sender keine Unterstützung für ein gutes „Produkt“ mit entsprechender Stimmung geben will. Damit will man ein Zeichen gegen die fanunfreundlichen Anstoßzeiten setzen, da die Spiele zumeist Wochentags spät abends stattfinden, wie zuletzt am vergangenen Montag 20.15 Uhr in Kassel.
Die Ultras sehen es zudem kritisch, dass durch die Liveübertragungen den Traditionsvereinen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, da der SV Waldhof ohnehin nur von Sponsoren aus der Region Unterstützung erhält. Die Vereine müssen den Spielverlegungen im Vorfeld zustimmen.

Kompromiss: Im Streit um den Zugang zur Münchner Südkurve zwischen aktiver Szene und dem Verein gab der FC Bayern nun bekannt, dass bei den Spielen gegen Hannover und Wolfsburg die Kurve testweise wieder frei zugänglich sein wird. Das ganze ist begrenzt und gilt nur bis zu dem Zeitpunkt, wenn die Kapazitätsgrenzen der Blöcke erreicht sind und die Drehkreuze automatisch blocken. Damit wird zunächst auch ein kurzzeitiges Verlassen des Blockes nicht möglich sein. Außerdem bietet der Verein jeweils 200 Fans vor den Spielen die Möglichkeit an, Karten für andere Bereich des Stadions auf Blöcke in der Südkurve umschreiben zu lassen. Im Anschluss an die Testphase soll eine Umfrage ergeben, ob zukünftig bei nationalen Spielen eine freie Blockwahl in der Südkurve gewünscht ist….

Fahnenverlust: Durch Unachtsamkeit verloren die „Blauen Bomber“ von den Stuttgarter Kickers beim Spiel in Heidenheim ihre Fahne an die „Fanatico Boys“. Der Lappen war unbemerkt am Gästeblock vom Zaun gefallen, wo sich ein Heidenheimer mit Innenraumakkreditierung das Teil aneignete. Später gaben die Hausherren die Fahne an die Gäste zurück. Anschuldigungen von Heidenheimer Seite, dass die Bomber mittels drohenden Hausbesuch und Bullen die Fahnen zurückbekamen, wiesen die Stuttgarter zurück.

Freundschaftsspiel: Mit 200 Anzeigen endete das Freundschaftsspiel zwischen Rapid Wien und dem 1.FC Nürnberg. Die befreundeten Gruppen lieferten sich im Anschluss des Spiels nach der Festnahme von zwei Fans Auseinandersetzungen mit den Bullen, die ihrerseits auch ordentlich aufräumten und dabei auch nicht vor Kids und Frauen Halt machten. Während des Spiels zelebrierten die Fans ihre Freundschaft mittels diverser optischer Sachen, Gesängen und reichlich Pyrotechnik.

Reaktion: Beim Spiel zwischen Zenit St. Petersburg gegen Lokomotive Moskau haben aufgebrachte Anhänger das Heimteams vor dem Block aufgestellte Lautsprecherboxen während des Spiels attackiert und teilweise zerstört. Die Boxen dienten dazu, dass kritische und beleidigende Gesänge aus den Kurven während der Live-Übertragung durch Gesänge vom Band übertönt werden. Im Anschluss gab es gemeinsame Sprechchöre von Heim- und Gästefans gegen die Boxen und gegen den übertragenden TV-Sender.

Ankündigung: Als Konsequenz auf die heftige Kritik wegen des übertriebenen Polizeieinsatzes „Auf Schalke“ gegen PAOK kündigte NRW-Innenminister Ralf Jäger nun an, dass die Bullen ihre Einsatzkräfte größtenteils aus dem Stadion und dem dazugehörigen Gelände zurückziehen wollen. Damit wäre es Angelegenheit von Schalke 04 für Sicherheit zu sorgen.
Schalke-Manager Horst Heldt wisse seinen Aussagen zu Folge noch nichts von der Sache und auch laut Geschäftsführer Peters befinde man sich in "konstruktiven Gesprächen" mit der Gelsenkirchener Polizei.

Pyrotechnik: In Schweden geht man neue Wege in Sachen Pyro. Zusammen mit dem Fanzusammenschluss SFSU testen die Bullen verschiedene Arten von Pyrotechnik und was für Gefahren diese auch für unbeteiligte Zuschauer darstellen. So werden auch Partikel überprüft die eingeatmet werden könnte. Richtungsweisende Ergebnisse werden im Oktober erwartet.

Hopping

VfB Stuttgart – HNK Rijeka 2:2
Do., 29.08.13 / Neckarstadion
30.200 Zuschauer, ca. 2.000 Gästefans

Nach dem Besuch im genialen Stadion Kantrida am ersten Spieltag der Kroatischen Liga zwischen HNK Rijeka und NK Istra beim Istrien-Derby war schnell klar, dass dem Verein aus der Küstenstadt dieses Jahr wenigstens noch ein Besuch abgestattet wird. Zu sehr hat mich das Erlebte beeindruckt. Das Stadion liegt zur einen Seite direkt in einem Felsvorsprung eingebaut, zur anderen Seite nur wenige Meter von der Adria entfernt. Verschönert werden das Stadionumfeld und viele Ecken der Stadt mit schicken Graffitis. Ohnehin sind Vereine mit aktiven Anhängern in diesem Breitengerade speziell durch Bilder viel präsenter im Stadtbild und dem Umland, als man das aus Deutschland kennt. Dies inspirierte bekanntermaßen ja auch unsere Künstler. Hauptgrund für den Besuch in Stuttgart war allerdings die 1987 gegründete Gruppierung „Armada“ und wie diese sich bei diesem wichtigen Spiel präsentieren würde. Schon beim Spiel im Juli wurde unter Flutlicht eine flotte Sohle aufs Parkett gelegt. Die Gruppe pflegt dabei einen ganz interessanten und eigenen Stil, welcher irgendwo aus einem Mix aus der italienischen und der englischen Fankultur heraus entstanden ist.

Eine gute Dreiviertelstunde vor Anstoß konnte man bereits auf dem Weg Richtung Eingang das ein oder andere Mal ganz gut die ersten Gesänge, vornehmlich die der Gäste, hören. Diese trafen sich nachmittags in der City und zogen geschlossen mit einem den Bildern nach vernünftigen Haufen Richtung Stadion.

Spätestens im Block gegenüber der Heimkurve und damit direkt neben dem der Gäste, bewahrheitete sich das, was man schon im Vorfeld vermuten konnte. Zahlreiche Kroaten fanden sich auch hier ein, nicht wenige mit Trikots der Nationalmannschaft, womit die Motivation des Spielbesuches schon klar war. Spielt Rijeka doch national hinter den beiden klar dominierenden Klubs aus Split und Zagreb eigentlich auch nur die dritte Geige. Bekanntermaßen leben aber sehr viele Kroaten in Deutschland, Feiertag also. Nichtsdestotrotz fand sich in mindestens der Hälfte des mit offiziell 1.700 Leuten gefüllten Gästeblocks auch ein ganz anständiger Kern an Leuten ein. Nett, was sich da vorrangig für Leute eingefunden haben. Zumeist ordentlich gebaut mit schnittiger Kurzhaarfrisur, aber auch anderweitig positiv hervorzuheben. So wird auf alberne Verkleidung verzichtet, ein schickes Shirt und ein Schal tun es eben auch und sieht dazu noch insgesamt viel cooler aus. Weniger ist halt manchmal mehr, und davon können sich einige aus E2 gerne eine Scheibe abschneidenden…

Nach dem Sieg in Hinspiel war klar, dass es für die Kroaten nicht unbedingt leicht wird und die sportlich angeschlagenen Schwaben ordentlich Druck machen werden. Unterstützt von einer gut aufgelegten Heimkurve, um das Commando Cannstatt, war der VfB zwar klar spielbestimmend und hätte einen deutlichen Sieg durchaus verdient gehabt, da die Möglichkeiten aber alles andere als konsequent genutzt wurden, spielten die Gäste ihre letzte Chance in der Nachspielzeit eiskalt aus und trafen in der Nachspielzeit zum 2:2 Ausgleich, was für das Weiterkommen in die Gruppenphase nach dem 2:1 Hinspiel Erfolg reichte. Der späte Ausgleich und der damit verbundene Torjubel, sowie die anschließende Feier mit der Bolzertruppe, waren dabei das I-Tüpfelchen auf dem guten Auftritt, welcher da im Block der Armada gezeigt wurde. Dieser spulte während des Spiels solide seinen Auftritt ab. Gute Lautstärke, oft guter Armeinsatz und ab und an auch etwas Pyro und der ein oder andere Böller nach den Toren. Da geht das Herz auf. Um die 60. Minute herum wurden im Gästeblock zudem Fahnen und Doppelhalter verteilt und von ordentlich Pyro untermalt. Im Anschluss wurde der Großteil des Materials wieder eingesammelt und das Programm, wie den Rest des Spiels auch, ohne weitere optische Hilfsmittel beendet. Vor dem Verlassen des Stadions wurden die noch im Stadion verweilenden Ultras in der Cannstatter Kurve mit Gesängen gegen den VfB verhöhnt, ehe es auch für unsere Reisegruppe zurück zum Auto und ab ins schöne Thüringen zurück ging.

Liedtexte

Neues Lied (Melodie „Katjuscha“)

Generationen widmen Dir ihr Leben -
früher Ajax, heute Liga 3!
Schon mein Opa fuhr mit Erfurt durch Europa, auch
nach Polen und in die Tschechei.
Schon mein Opa fuhr mit Erfurt durch Europa -
früher Ajax heute Liga 3!
Schalalalala…

Wir folgen viele Jahre lang

Wir folgen viele Jahre lang,
den Rot-Weißen schließt euch an,
wir werden vor den Bauern sein,
wir stehen zusammen nie allein.
Schalalalalalala...

Im ganzen Land sind wir bekannt,
komm und reich uns deine Hand,
für Rot-Weiß durch die Nation,
denn drei Punkte sind der Lohn.
Schalalalalalalala...

Der RWE ist unser Glück,
wir geh'n nach vorne nie zurück,
niemals wird es anders sein,
unser Leben für den Verein.
Schalalalalalalala....

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 21.09.2013 14:00 Uhr VfB Stuttgart II vs. RWE
Sa.: 28.09.2013 14:00 Uhr RWE vs. VfL Osnabrück
Sa.: 05.10.2013 14:00 Uhr SpVggUnterhachung vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 15.09.2013 14:00 Uhr RWE vs. FC GW Piesteritz
So.: 22.09.2013 14:00 Uhr Dynamo Dresden vs. RWE
So.: 29.09.2013 14:00 Uhr RWE vs. Schott Jena
A-Junioren
So.: 15.09.2013 11:00 Uhr RWE vs. VfL Osnabrück
Fr.: 20.09.2013 17:30 Uhr FCC vs. RWE
Sa.: 05.10.2013 14:00 Uhr Union Berlin vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Block 3: redaktion-block3@gmx.de

..: SHOP INFO :..

Am Stand: Stoffbeutel, Aufkleber, 45 Grad Hefte,

Erlebnis Fussball, Buttons, uvm.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.

FUSSBALLCLUB ROT-WEISS